

IOW-Pressemitteilung vom 15. Juli 2015

Ankündigung des nächsten „Warnemünder Abends“ am 16. Juli 2015, 18:30 Uhr

Küstenvögel und Küstenvogelschutz in Mecklenburg-Vorpommern Christof Herrmann, Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Der Schutz von Seevögeln hat in Mecklenburg-Vorpommern eine lange Tradition. Schon 1909/10 wurden die ersten „Seevogelfreistätten“ errichtet; seitdem werden Brutgebiete durch Ornithologen betreut und Vogelbestände erfasst. Die Brutbestände der Küstenvögel zeigen eine hohe Dynamik bezüglich der Bestandsgrößen und auch der räumlichen Verteilung. Die Zusammensetzung der Arten änderte sich in den letzten 100 Jahren: Sowohl der Rückgang von Arten als auch Einwanderungen sind zu beobachten.

Christof Herrmann vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern wird in seinem Vortrag auch die Herausforderungen des Küstenvogelschutzes in der Gegenwart darstellen. Dazu zählen der Schutz der Brutgebiete vor menschlichen Störungen, die Wiederherstellung „verlorener“ Brutgebiete durch Renaturierungsmaßnahmen, die Gewährleistung eines angepassten Beweidungsregimes für Salzwiesenlebensräume sowie das Management von Raubsäugetieren, insbesondere auf Inseln und Halbinseln.

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Kurparkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Wir wünschen viel Vergnügen!

Kontakt:

Dr. Sandra Kube, 0381 / 5197 104, sandra.kube@io-warnemuende.de

Dr. Barbara Hentzsch, 0381 / 5197 102, barbara.hentzsch@io-warnemuende.de

Bereich Öffentlichkeitsarbeit, IOW

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 17.200 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 8.200 WissenschaftlerInnen, davon wiederum 3.300 NachwuchswissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,5 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 330 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)